



## Checkliste für Ihre Trauerkarte

**Darauf sollten Sie unbedingt beim Schreiben der Beileidskarten achten. Die wichtigsten Tipps für das Verfassen Ihres Textes auf einen Blick!**

- **Kauf der Beileidskarte:** Achten Sie beim Kauf der Beileids- oder Trauerkarte auf die Material- und Papierqualität. Der erste Eindruck zählt und ein billig wirkendes Papier kann die auch noch schön geschriebenen Zeilen wieder entwerten. Wir empfehlen bei den Karten Strukturpapier. Karten in guter Qualität erhalten Sie im Handel zwischen 2 € und 4 € schon relativ günstig.
- **Motive für Trauerkarten:** Die Wahl des Kartenmotivs ist schon der erste wichtige Schritt vor dem Schreiben der Karte. Übliche Motive sind: Landschaften, Bäume, Blumen und religiöse bzw. christliche Symbole. Wählen Sie ein Motiv, dass mit dem Verstorbenen in Verbindung gebracht werden kann und zu ihm passt. Der erste Eindruck zählt und in diesem Sinne hat das Kartenmotiv eine große Bedeutung.
- **Kartenauswahl:** Trauerkarten stehen in unterschiedlichen Varianten zur Verfügung, mit oder ohne Spruch. Die Verwendung einer Karte mit einem christlichen oder religiösen Spruch sollten Sie nur wählen, wenn Sie sicher sind, dass der Verstorbene tatsächlich auch gläubig gewesen ist. Anderenfalls wirkt dies für die Angehörigen eher unangenehm und unpassend. In diesem Falle ist ein weltlicher (neutraler) Spruch passender. Es gibt viele schöne Sprüche von berühmten Persönlichkeiten zur Verfügung wie z.B. Dichtern und Philosophen.
- **Das Schreiben der Karte:** Das Schreiben der Kondolenzkarte erfolgt immer handschriftlich und nicht mit dem Computer oder der Schreibmaschine. Das wirkt persönlich und verleiht der Trauerkarte eine menschliche Komponente. Auch wenn Sie glauben, dass Sie keine schöne Schrift haben: Dies ist nicht von Bedeutung. Was zählt ist die individuelle Note und die Schrift ist ein Teil von Ihnen, schämen Sie sich nicht. Schreiben Sie den Text auf einem Blatt Papier vor, so vermeiden Sie Rechtschreibfehler. Sollten Sie sich doch einmal verschrieben haben, so halten Sie am besten eine Reservekarte parat. Rechtschreibfehler sind ein NOGO und sollten vermieden werden.

Diese und weitere wichtige Informationen rund um das Thema Bestattung & Grabmalgestaltung finden Sie auf unserer Website.

- **Formulierungen:** Verwenden Sie beim Formulieren der Texte die Sprache des Herzens. Verzichten Sie auf sinnlose Floskeln und Phrasen oder standardisiert wirkende Sätze. Finden Sie ihre eignen Worte und versetzen Sie sich in die Lage der Angehörigen. Verwenden Sie unsere große Liste an Sprüchen & Zitaten um darauf aufbauend Ihre eigenen Worte zu finden. Verwenden Sie diese als Inspirationsquelle. Sie werden sehen es ist leichter als gedacht.
- **Anrede:** Die Formulierung für die Anrede beginnt mit „An Familie Schreiner“. Damit sprechen Sie automatisch den gesamten Familienkreis an und richten die Karte nicht an eine Person. Formulierungen wie „An das Trauerhaus“ oder „An die Trauergemeinschaft“ sind altbacken und außer Mode.
- **Finanzielle Zuwendungen an die Angehörigen:** Geld in die Trauerkarte legen ja oder nein? Eine Beerdigung und Beisetzung des Verstorbenen ist mit sehr hohen finanziellen Belastungen für die Angehörigen verbunden. Daher ist es in vielen Regionen üblich, etwas Geld in die Trauerkarte zu legen, um die Angehörigen finanziell in dieser schweren Zeit zu unterstützen. Zu der Frage ob es angemessen ist einen Geldschein in den Umschlag zu legen gibt es viele Meinungen. Und in diesem Fall ist leider kein pauschaler Ratschlag möglich. Ein erster Hinweis findet sich in der Regel in der Todesanzeige und Traueranzeige der Zeitung oder der persönlichen Einladungskarte zur Trauerfeier. Sofern die Angehörigen explizit keine Zuwendungen wünschen, steht dies meistens in der Anzeige. Sofern es sich bei den Angehörigen wissentlich um wohlhabende Menschen handelt, sollte man auf jeden Fall darauf verzichten. Wenn Sie in der Anzeige keinen Hinweis finden und Ihnen die Menschen am Herzen liegen, spricht nichts gegen eine wohlwollende und von Herzen gemeinte finanzielle Zuwendung. Um die Angehörigen nicht in Verlegenheit zu bringen, schreiben Sie den Satz „Für Blumen“ oder „Für die Trauerfeier“ in die Karte. Auf diesem Wege wird nicht der plumpe Eindruck beim Empfänger erweckt, er hätte die Spende nötig und nicht genug finanzielle Reserven für die Beerdigung.
- **Telefon & Computer:** Absolut Tabu und unmöglich sind Beileidsbekundungen via SMS, WhatsApp oder Email. Lassen Sie die Finger weg von diesen elektronischen Medien. Handelt es sich bei dem oder der Verstorbenen und einen sehr engen Verwandten oder Freund, so kann auch zum Telefonhörer gegriffen werden. Ansonsten stören Sie die Angehörigen lieber nicht mit diesem Kommunikationsmedium.

Diese und weitere wichtige Informationen rund um das Thema Bestattung & Grabmalgestaltung finden Sie auf unserer Website.

- **Versand der Karte:** Versenden Sie die Karte immer mit der Post. Eine schöne Briefmarke kann liefert den ersten Eindruck und sollte mit Bedacht gewählt werden. Ein Auto oder Schornstein auf der Marke, je nach aktuellem Angebot der Deutschen Post, sollte vermieden werden. Mit dem Versand per Post wahren Sie die notwendige Distanz und gehen niemandem auf die Nerven in dieser schweren Zeit.
- **Zeitpunkt für den Versand:** Diese Frage kann sehr einfach beantwortet werden, nämlich so schnell wie möglich! Beileidsbekundungen und Kondolenzschreiben sind für den Trauerprozess sehr wichtig. Die Angehörigen erleben eine schwere emotionale Zeit und die Trauer- und Beileidskarten dienen der Trauerverarbeitung und helfen dabei den Schmerz zu verarbeiten. Also lassen Sie nicht zu viel Zeit verstreichen. Viele Angehörige bewahren Ihre Trauerkarten über viel Jahre auf und sortieren diese in die Reihenfolge der höchsten Wichtigkeit. Also bedenken Sie: Ihr Worte sind wichtig. Diese Form der Kondolenz reicht weit über ihre formelle Bedeutung hinaus!

Diese und weitere wichtige Informationen rund um das Thema Bestattung & Grabmalgestaltung finden Sie auf unserer Website.